

## **РАЗДЕЛ 1**

### **СОВРЕМЕННЫЕ НАПРАВЛЕНИЯ ЛИНГВИСТИЧЕСКИХ ИССЛЕДОВАНИЙ**

*Адамович С.В., Игнатович Г.А.*

*Гродненский государственный университет им. Янки Купалы, Гродно*

#### **DIE ROLLE DER EUPHEMISMEN IM POLITISCHEN DISKURS**

In den letzten Jahrzehnten wird die Aufmerksamkeit der Wissenschaftler nicht auf das Erlernen der Sprache vom Standpunkt ihres inneren Aufbaus aus, sondern auf die Erforschung „der Sprache in der Aktion“, das heißt, die Sprache im Sprechen orientiert. Es ist bekanntlich, dass eine große Wirkung auf die Sprache auch die Gesellschaft machen kann. Deswegen stehen im Vordergrund die Probleme des Funktionierens der Sprache in der Gesellschaft, die Probleme der Sprache als Mittel der menschlichen Kommunikation. Als das wichtigste Kommunikationsmittel reagiert die Sprache fein auf alle Veränderungen im Leben der menschlichen Mitgliedschaft und wird von der Gesellschaft gebildet und gestaltet [3].

Zwischen der Sprache und der Politik gibt es einen engen Zusammenhang, der sich in erster Linie darin offenbart, dass kein politisches Regime ohne Kommunikation existieren kann. Die politische Sprache, die zur politischen Kommunikation, das heißt, zur Produktion des gesellschaftlichen Konsensus, zum Treffen der politischen Entscheidungen, zum Einfluss auf den potentiellen Stimmberechtigten dient, ist ein besonderes Zeichensystem. Die Besonderheit der Politik im Unterschied von den anderen Bereichen der menschlichen Tätigkeit besteht darin, dass sie über den vorwiegend diskursiven Charakter besitzt: von der Natur aus sind viele politische Handlungen sprachliche Handlungen.

Der Diskurs bedeutet das Sprechen, der Prozess der sprachlichen Tätigkeit, die Art und Weise des Sprechens. Der Diskurs ist ein mehrdeutiger Terminus einer Reihe der Geisteswissenschaften, deren Gegenstand direkt oder mittelbar das Erlernen des Funktionierens der Sprache, der Linguistik, der Literaturwissenschaft, der Soziologie, der Semiotik, der Philosophie, der Ethnologie und Anthropologie voraussetzt. Es gibt keine deutliche und allgemeine Bedeutung „des Diskurses“, die alle Fälle seines Gebrauchs umfasst. Es ist nicht ausgeschlossen, dass gerade diese Tatsache eine breite Popularität dieses Terminus in den letzten Jahrzehnten prägte [1].

Der russische Sprachwissenschaftler V.I. Karasik untersuchte den Terminus „Diskurs“ vom Standpunkt verschiedener Wissenschaftsdisziplinen aus. So, zum Beispiel, stellt der Diskurs vom Standpunkt der

Pragmalinguistik aus eine interaktive Tätigkeit der Teilnehmer der Kommunikation, die Verknüpfung und die Behaltung des Kontakts, den emotionalen Informationsaustausch, die Ausübung der Wirkung aufeinander, die Bestimmung kommunikativer Wege in einer Einheit ihres expliziten und impliziten Inhalts dar. Vom Standpunkt der Psycholinguistik aus ist der Diskurs als der Ablauf der Umstellung vom inneren Kode zur äußeren Verbalisierung in den Prozessen des Sprecherzeugnisses und der Interpretation der Sprache mit der Berücksichtigung der sozial-psychologischen Typen der Sprachpersonen interessant. Das Ziel des linguakulturellen Erlernens des Diskurses ist die Spezifik des Umgangs im Rahmen einer bestimmten Ethnie festzustellen, Formelmodelle des Etiketts und des sprachlichen Benehmens im Großen und Ganzen zu bestimmen, kulturelle Dominante bestimmter Gesellschaft als Konzepte wie Einheiten des Mentalbereichs zu charakterisieren, die Arten der Wendung zu den Präzedenztexten für angegebene Kulturen zu offenbaren [2, c. 7].

Der zentrale Begriff der politischen Linguistik ist der politische Diskurs, der eine besondere Abart des Diskurses darstellt und als Ziel die Eroberung und Festhaltung der politischen Macht hat. In der linguistischen Literatur wird der politische Diskurs als vielseitiger Aspekt, als Komplex der Elemente, die eine Einheit bilden, dargestellt. Der politische Diskurs ist die Gesamtheit der diskursiven Praktika, die bestimmte oder konkrete Mitglieder identifizieren, ist darauf gerichtet, die politische Macht zu erobern, zu behalten und zu verwirklichen. Als Merkmale des politischen Diskurses sind folgende zu nennen: Sinnunbestimmtheit; Phantomheit (viele Zeichen der politischen Sprache haben kein reales Denotat); Irrationalität (der Halt auf das Unterbewusstsein); Esoterik (der wahre Sinn der politischen Aussagen ist nur einem engen Kreis der Menschen verständlich); Distanz und Theatralität; Emotionalität; die Wendung zu den moralischen Werten.

Unter den Wissenschaftlern, die im Bereich des politischen Diskurses arbeiteten, kann man die russische Sprachwissenschaftlerin E.I. Scheigal erwähnen. Sie stellt fest, dass die wichtigste Funktion des politischen Diskurses darin besteht, dass er als Instrument im Kampf für die Macht gebraucht wird. Die Sprache eines Politikers operiert mit den Symbolen, und ihr Erfolg wird dadurch bestimmt, inwieweit diese Symbole dem Massenbewusstsein entsprechen. Jeder Diskurs berücksichtigt das Ansichtssystem des potenziellen Rezipienten.

Der Grad der Entwicklung des politischen Dialogs weist auf den Grad der Entwicklung der Demokratie in der Gesellschaft hin.

Politische Kommunikation ist ein unentbehrlicher Teil des gesellschaftlichen Lebens. Letzte Jahrzehnte werden durch die steigende Tendenz der Rolle der Politikkorrektheit in der politischen Kommunikation

charakterisiert. Der politische Diskurs gehört zu einem besonderen Typ der Kommunikation mit einem hohen Grad der Manipulation, die mit Hilfe der Euphemismen erzielt wird. Die Offenbarung der politischen Kommunikationsmechanismen stellt deswegen eine wichtige Bedeutung für die Bestimmung der Sprachcharakteristiken als des Mittels des Einflusses dar. Außerdem werden die meisten Erforschungen der Euphemie aufgrund des lexikographischen Stoffs durchgeführt ohne seine pragmatische Seite wenig zu berücksichtigen.

Die Notwendigkeit in der Euphemisation entsteht nach einer Reihe der pragmatischen Gründe, wie Höflichkeit, Feinfühligkeit, Pingelichkeit und so weiter. Aber im politischen Bereich kommen Euphemismen als Mittel der Wirklichkeitstäuschung und des starken manipulierenden Einflusses auf den Menschen vor: *sozialvertraglicher Arbeitsplatz-/ Stellenabbau* 'сокращение рабочих мест', *ein bewaffneter Konflikt, Frieden schaffende/ sichernde/ erzwingende Maßnahmen* 'война'. Für die Erforschung der Rolle der Euphemismen in der politischen Kommunikation stellen das größte Interesse diejenigen Abarten der politischen Kommunikation dar, die auf massenhafte Zielgruppe orientiert sind. Dank der Benutzung der Massenmedien ist die Sprache der politischen Kommunikation das wichtigste Mittel des Einflusses auf die Gesellschaftsmeinung. Viele Linguisten, die das Problem der Euphemie erforscht haben, stellen die Existenz einer besonderen Gruppe der Euphemismen fest, die in den Texten der politischen Kommunikation gebraucht werden. Trotz des aktiven Gebrauchs des Terminus „der politische Euphemismus“ gilt er als nicht ganz stabil [3].

Der Gebrauch der Euphemismen wird also nicht nur durch das Streben, das Gefühl des kommunikativen Unbehagens zu schaffen und kommunikative Konflikte zu vermeiden, bedingt. Die Euphemismen können auch im politischen Diskurs zum Mittel der so genannten Wirklichkeitstäuschung und des starken manipulierenden Einflusses dienen.

#### LITERATUR

1. Diskurs [Электронный ресурс] // Универсальная научно-популярная энциклопедия *Кругосвет*. – Москва, – Режим доступа: [http://www.krugosvet.ru/enc/gumanitarnye\\_nauki/lingvistika/DISKURS.htm](http://www.krugosvet.ru/enc/gumanitarnye_nauki/lingvistika/DISKURS.htm) – Дата доступа: 30.11.2016
2. Карасик, В.И. О типах дискурса / В.И. Карасик // Языковая личность: институциональный и персональный дискурс: сб. науч. тр. – Волгоград: Перемена, 2000. – С. 5–20.
3. Тенденция эвфемизации политического дискурса современного русского языка [Электронный ресурс] // Научная электронная библиотека КиберЛенинка. – Режим доступа: <http://cyberleninka.ru/article/n/tendentsiya-evfemizatsii-politicheskogo-diskursa-sovremennogo-russkogo-yazyka>. – Дата доступа: 30.11.2016